

Wax Industri

Art der Organisation:
Kleine Privatfirma

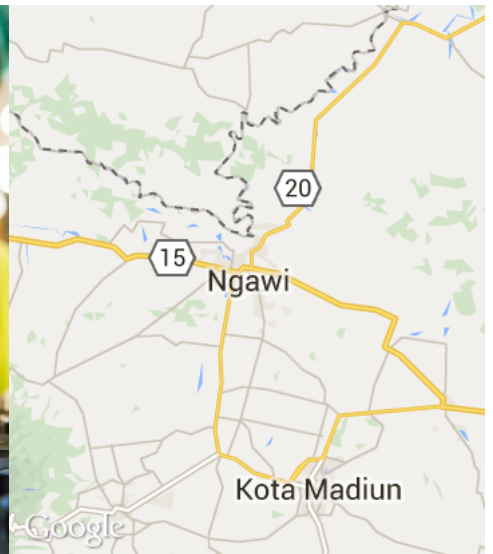
Ort:
Asien, Indonesien, Ngawi

Mitglieder:
32

Homepage:
<http://www.waxindustri.com>

GEPA Partner seit:
2014

GEPA-Code:
763



Über den Partner

Die besonderen handwerklichen Fähigkeiten der Menschen zu nutzen und ihnen Arbeitsplätze auf dem Land anzubieten, ist den beiden Besitzern Ong Wen Ping und Prananto Nugroho sehr wichtig. Sie kehrten wieder in die Stadt Ngawi zurück, in der sie aufgewachsen waren und bauten dort eine Kerzenmanufaktur auf, die Ende 2001 in Betrieb ging. Vor allem Frauen eine Einkommensmöglichkeit zu geben und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, ist für die sozial engagierten Eigentümer von großer Bedeutung. Fair und nachhaltig soll ihr Produkt sein. Sie legen großen Wert auf die Verwendung von nachhaltigen Materialien. Das Palmwachs wird überwiegend aus den Früchten nachhaltig angebaute Ölpalmen gewonnen. Bei Wax Industri wird für die Kerzenproduktion Regenwasser aufgefangen und gespeichert sowie Solarenergie zum Schmelzen des Wachses eingesetzt.

Die Produzentinnen und Produzenten

Bei Wax Industri sind 32 Frauen und Männer fest angestellt und zusätzlich weitere circa 146 Frauen und Männer in der Hauptsaison, die rund vier Monate dauert. Es sind überwiegend Bäuerinnen, die in der Produktion arbeiten und dort ein zusätzliches Einkommen verdienen. Sie haben eigenes Land, das sie meist zusammen mit ihren Männern bearbeiten. So kommt ihnen die Arbeit in der Fabrik während der Saison durchaus entgegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wax Industri arbeiten üblicherweise von Montag bis Freitag täglich sieben Stunden und am Samstag fünf Stunden. Für Überstunden erhalten sie die gesetzlich festgelegten Zuschläge.

Produkte: Wohnen



Zur Geschichte

Seit 2016

Jährliches Treffen der zuständigen GEPA-Mitarbeiterinnen (Einkauf und Grundsatz) mit Ong Wen Ping, Geschäftsführer von Wax Industri, auf der Messe „Ambiente“ in Frankfurt

2016

Teilnahme von Ong Wen Ping, Geschäftsführer von Wax Industri, an der Jahrespresse-Konferenz der GEPA

2015

Besuch von Katharina Nickoleit, freie Journalistin und Christian Nusch, Fotograf

2015

Erstes Gespräch mit Ong Wen Ping, Geschäftsführer von Wax Industri, auf der Messe „Ambiente“ in Frankfurt

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Das Palmwachs für die GEPA-Kerzen wird überwiegend aus den Früchten nachhaltig angebauter Ölpalmen gewonnen. Früher erhielt Wax Industri Bio-Wachs von einer Firma in Deutschland, die inzwischen dessen Produktion eingestellt hat.



Verpackung

Die GEPA-Kerzen werden in Indonesien mit einer Banderole versehen und verpackt. Sowohl die Banderole als auch die Verpackung bestehen mindestens aus 75 % Recyclingkarton bzw. Papier. Auch das Bedrucken findet vor Ort statt und schafft somit zusätzliche Arbeitsplätze.



Frauen

Wax Industri beschäftigt zu 80 Prozent Frauen – von der Mitarbeiterin in der Produktion bis zur Managerin. Durch ihren eigenen Verdienst haben sie mehr Selbstbewusstsein und erfahren mehr Anerkennung in der Gesellschaft. Sie erhalten für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn wie Männer.



Bildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei Wax Industri in der Kerzenherstellung aus- und weitergebildet. Sie erhalten zudem unentgeltliche Fahrstunden, Englisch- und Nähkurse sowie eine Imkerausbildung.



Fairer Preis

Unser Handelspartner bezahlt seinen Angestellten deutlich mehr als den staatlichen Mindestlohn. Wax Industri bemüht sich, den Produktionsprozess so effizient wie möglich zu gestalten. Die dadurch eingesparten Kosten kommen den Mitarbeitern durch höhere Löhne zugute.



Soziales

Ein Mitarbeiter-Komitee vertritt die Interessen der Mitarbeiter. Das Mindestalter aller Beschäftigten ist 18 Jahre. Sie erhalten bezahlten Mutterschutz und Urlaub, einen Pensionsfonds und eine Krankenversicherung. Sie essen mittags gemeinsam in der Fabrik. Der Kerzenfabrik angegliedert sind ein Gemüsegarten und ein Fischteich für die Mitarbeiter.



Qualität

Wax Industri stellt besonders hochwertige durchgefärbte Kerzen aus Palmwachs her. Die Firma verarbeitet bewusst Palmwachs anstelle von Paraffin, da Paraffin als Erdölprodukt umweltschädlich ist. Beim Gießverfahren wird das erwärmte Palmwachs von Hand in Formen gegossen.